

Jürgen Struger

## Von Taktik, Didaktik, Methoden und Kommerz

Das Jahr 2008 steht, ganz speziell auch für Österreich und die österreichischen Sportbegeisterten, im Zeichen des Fußballs.

Kaum eine der in Europa beliebten Sportarten bietet eine so große Fülle an Metaphern, Mythen, Geschichten und Legenden wie das Fußballspiel. Was für amerikanische Sportfans Football ist oder die National Baseball League, das ist für viele europäische Sportbegeisterte ohne Zweifel das Spiel um die kleine runde Lederkugel, die, frei nach Max Merkel, der Ball ist.

Fußball fasziniert quer durch alle Altersstufen, unabhängig von sozialer Herkunft oder intellektueller Haltung. Dieses Spiel bietet durch seine große Verbreitung Stoff für unzählige Geschichten und Diskurse, durch seinen Wettkampfcharakter zahlreiche Identifikationsangebote und durch seine Form als Mannschaftsspiel die Herausforderung, individuelle Leistungen immer in einem größeren Zusammenhang zu verstehen. »Teamgeist« ist auch in Zeiten hochbezahlter einzelner Fußballstars immer noch ein Hochwertbegriff für jeden echten Fußballfan.

Fußball ist natürlich mehr als nur ein Sport: Seit längerem schon wird die Internationalität und grenzüberschreitende Faszination des Spiels auch in den Dienst von Völkerverständigung gestellt und für Kampagnen gegen Rassismus genutzt. So organisierte etwa das Netzwerk FARE (Football Against Racism in Europe) im Oktober 2007 wieder Aktionswochen gegen Rassismus und konnte sich über großes Interesse freuen.

Im EUROSCHOOLS-Projekt 2008 beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler aus Österreich, der Schweiz und Liechtenstein mit den 53 UEFA-Nationen, schlüpfen in die Rolle von BotschafterInnen und treffen sich zu einem Turnier während der UEFA EURO 2008. Sie lernen internationale Verständigung, Toleranz, Fair Play und den interkulturellen Dialog in mehrfacher Hinsicht spielerisch kennen (mehr dazu in den Beiträgen von Uli Jäger sowie von Claudia Stura und Njideka Stephanie Iroh).

Was liegt näher, als im Vorfeld der Europameisterschaft 2008 das Thema Fußball aus Sicht der Deutschdidaktik in den Mittelpunkt zu stellen? Dieses Schwerpunktheft soll dazu anregen, Fußball mit seinen vielfältigen Dimensionen das Schuljahr über und auch in direktem Bezug zur Europameisterschaft in die Planung des Deutschunterrichts, aber auch anderer Fächer, einzubauen.

Nicht von ungefähr wird die Affinität von Fußball und Literatur aus kulturwissenschaftlicher Sicht oftmals betont, nicht von ungefähr befassen sich viele SchriftstellerInnen, PhilosophInnen, GermanistInnen und VertreterInnen anderer Disziplinen mit dem Kultur-

phänomen Fußball. Als Themenfeld für den Deutschunterricht kann dieser Sport aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden.

Bevor diese vielfältigen Aspekte erörtert werden, soll jedoch – anstatt einer Einleitung – ein Text von *Franzobel* von Glaube, Liebe und Hoffnung handeln und von der (quasi?) erotischen Beziehung zu diesem Sport.

*Kulturwissenschaftlich* gesehen fasziniert an dem Spiel seine sozialgeschichtliche Bedeutung. Über die eigene Nationalmannschaft mag noch so geschimpft werden, es ist aber eine Hassliebe, aus der sich die Emotionen speisen, und der Begriff der Nation behauptet sich, wenn auch nur ansatzweise, wenn Nationalmannschaften gegeneinander antreten. Die Sozialgeschichte des Fußballs in Österreich (*Matthias Marschik*) ist unter anderem eine Geschichte der Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Sport und Politik. Das Spiel ist aber auch ein Lieferant für Mythen, die für die Zwecke nationalistischer Strömungen erhalten mussten (*Christian Schacherreiter*). Insofern lässt sich das Thema als Transportmedium für zeitgeschichtliche Themen bzw. für Politische Bildung als Ziel im Deutschunterricht verwerten. Fußballspiele als »Ersatzkriege« oder als Mittel zur Völkerverständigung: Unter diesen Begriffen kann Friedenspädagogik im Unterricht thematisiert werden (*Uli Jäger*).

Die mediale Berichterstattung über Fußball bietet eine Fülle an Material für die Sensibilisierung für Sprache in den Medien. Die Stilisierung von Helden und Kultfiguren, nicht zuletzt und gera-

de wegen der Präsenz des Sports in den Medien, geschieht in keiner hierzulande beliebten Sportart so massiv und detailreich, die »mediale Konstruktion von Helden« bzw. ihre Dekonstruktion kann ein faszinierendes Thema für die Gestaltung von Unterrichtseinheiten sein, wie *Rudolf Müllner* am Beispiel von Zinedine Zidane aufzeigt.

Schließlich ist es die schon erwähnte Affinität von *Fußball, Literatur und Medien*, die didaktisch gesehen mehrere sehr lohnende Aspekte beinhaltet.

Zum einen kann das Phänomen Fußball als reizvoller Zugang zur Literatur gesehen werden, als Brücke und Vermittlungsmedium, über das Impulse zum Lesen authentisch vermittelt werden können. Zum anderen – gewissermaßen von der anderen Seite her – kann die Vielfältigkeit literarischer Werke gerade am Beispiel dieses Sports bearbeitet werden.

Gerade weil Fußball lange Zeit als Männerdomäne galt, lohnt eine Untersuchung der »Männlichkeitskonzepte« in dieser Sportart (*Annemarie Niklas*), die für den gendersensiblen Unterricht genutzt werden kann. Fußballbücher für Kinder und Jugendliche sollen unter dieser Perspektive erörtert werden.

Fußball ist ein internationales Geschäft. Die globalen Dimensionen (*Nora Holzmann*) von Fußball sind nicht nur unter kommerziellen Aspekten interessant, sondern auch unter der Fragestellung von Rassismus und Integration. Angesichts der Transfers von Spielern aus allen Teilen der Welt unter Aufwendung manchmal gigantischer Summen stellt sich die Frage nach Rassismus und Integration aus einer ganz speziellen Perspektive: Wie gehen nationalistische

Tendenzen, Kommerzialisierung und international gemischte »Nationalteams« unter einen Hut?

Schließlich soll erörtert werden, welchen Einfluss das Medium Fernsehen auf den Fußball hat (*Otto Penz*). Die speziellen technischen Eigenheiten der Übertragung von Spielen, der Einfluss von kommerziellen Interessen (Werbeeinschaltungen, Übertragungsrechte) und die spezielle narrative Form von Fußballübertragungen machen das Medienereignis Fußball gewissermaßen zu einer eigentümlichen »Textsorte«, die für den Deutschunterricht adaptiert werden kann.

Im dritten Teil werden Anregungen für den Unterricht präsentiert. Sprachpädagogik und Fußball müssen kein Widerspruch sein, »WortSchätze« rund um den Sport können sehr gut für die Wortschatzerweiterung genutzt werden (*Martina Glehr*). Wie Fußball als Thema der Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht eingesetzt werden kann, erörtert der Beitrag von *Karl-Wilhelm Schmidt*, und *Doris Eder* bereitet Analysen von Prohaska-Kommentaren aus dem Fernsehen für den Unterricht auf.

Über das Phänomen Fußball ist in den letzten Jahren eine Reihe von bemerkenswerten Büchern erschienen, aus philosophischer, literaturwissenschaftlicher, soziologischer und psychologischer Sicht. Die Fülle an Internetseiten wächst, nicht zuletzt im Vorfeld der Europameisterschaft 2008. Einen weitreichenden Überblick über das derzeitige Angebot an Texten und Informationen zum Thema, vor allem mit Bezug auf kulturwissenschaftliche und didaktische Aspekte, bietet die Biblio-

graphie von *Friedrich Janshoff*. Die Recherchen ergaben eine solche Fülle an interessantem Material, dass wir uns dazu entschlossen, eine Bibliographie mit dem üblichen Umfang in das Heft aufzunehmen und eine Langfassung der Bibliographie auf der Homepage des Kompetenzzentrums für Deutschdidaktik zum Download zur Verfügung zu stellen: <http://www.uni-klu.ac.at/deutschdidaktik/>

Dieses *ide*-Heft soll als Begleitung für die Unterrichtsgestaltung im laufenden Schul- (und Europameisterschafts)jahr dienen, aber natürlich auch darüber hinaus als Ideenlieferant und Impulsgeber für vielfältigen, medienkritischen und interkulturell orientierten Deutschunterricht herangezogen werden. Alle jene Bereiche, die für einen zeitgemäßen Deutschunterricht attraktiv sind, wie etwa Kontakt mit fremden Kulturen, Medien, Globalisierung oder soziale Themen, lassen sich in der Beschäftigung mit Fußball erarbeiten.

#### Weblinks

EUROSCHOOLS 2008  
<http://www.euroschools2008.org/>

FARE (Football Against Racism in Europe)  
<http://de.farenet.org/>